



„Bürokratie-Wahnsinn verdirbt die Lust an der Arbeit“

Zahlreiche Gäste beim Jahresempfang der Handwerkskammer Dortmund

Dortmund. „Seit Jahren steigt die bürokratische Last im Handwerk. Besonders die kleinen Betriebe haben es schwer. Dort wird jede Hand gebraucht. Aber wenn ständig irgendwelche Formulare ausgefüllt, Papiere archiviert oder Verfahren eingehalten werden müssen, bleibt weniger Zeit für die eigentliche Arbeit. Das bekommen dann auch Kunden zu spüren“, sagte **Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund**, in seiner Rede beim gestrigen Jahresempfang der HWK an der Ardeystraße. Zahlreiche Entscheidungsträger aus Handwerk, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur, Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und Kirchen folgten der Einladung des Kammer-Präsidenten.

Bürokratie hat Auswirkungen auf Gesellschaft

Geplatze Rohrleitung, die Küche steht unter Wasser und der Handwerker hat keinen Termin mehr frei, weil er mit dem Schreiben von Dokumentationen beschäftigt ist. Der Betriebsinhaber erklärt seinen Mitarbeitenden, wieder einmal, bei der obligatorischen Fahrunterweisung, dass man bei Dunkelheit doch bitte das Licht am Wagen einschalten sollte.

Bürokratie ist nicht etwas Abstraktes, das nur Unternehmerinnen und Unternehmer angeht. Die ganze Belastung hat direkte Auswirkungen auf den Alltag und die Gesellschaft. Der Kammerpräsident verdeutlichte dies in seiner Rede mit zahlreichen anschauliche Beispielen aus der Praxis, bei denen Handwerkerinnen und Handwerker mehr mit bürokratischen Pflichten anstelle mit ihren eigentlichen Handwerkstätigkeiten beschäftigt sind.

Selbstverständlich seien nicht alle Vorschriften überflüssig, hielt Berthold Schröder fest. Bürokratie habe bis zu einem gewissen Grad seine Daseinsberechtigung, insbesondere wenn es darum gehe, Rechtssicherheit und Planungssicherheit zu schaffen. „Die Menge an Vorschriften und Regulierungen hat aber ein Ausmaß angenommen, das schwer zu bewältigen ist. Vor allem, wenn der eigentliche Arbeitsalltag weiterlaufen muss“, so der Zimmermeister. Dabei gehe es nicht nur um die Zeit, die man mit dem Ausführen der Vorschriften verbringt. Man müsse diese Vorschriften erst mal verstehen. Zahlreiche Bestimmungen und Vorschriften seien so verfasst, dass man beim Lesen ein abgeschlossenes Jurastudium gut gebrauchen könne.

Unternehmen fühlen sich kontrolliert

Die Entlastungen aus der Politik seien nicht spürbar bei den Betrieben angekommen. Es gäbe Entlastungspakete sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene. Die Maßnahmen müssten jedoch viel mehr bei der Praxis ansetzen. „Viele Unternehmerinnen und Unternehmer sagen, dass ihnen der Bürokratie-Wahnsinn die Lust an ihrer Arbeit verdirbt. Sie fühlen sich von all’ den Vorgaben erstickt. Und sie fühlen sich kontrolliert. Das ist ein ganz wichtiger Punkt: Unternehmen dürfen nicht von vorneherein unter Generalverdacht gestellt werden.“



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie Städte Bochum Dortmund Hagen Hamm Herne	Ennepe-Ruhr-Kreis Breckerfeld Ennepetal Gevelsberg Hattingen Herdecke Schwelm Sprockhövel Wetter Witten	Kreis Soest Anröchte Bad Sassendorf Ense-Bremen Erwitte Geske Lippetal Lippstadt Möhnesee Rüthen Soest Warstein Welver Werl Wickede	Kreis Unna Bergkamen Börnen Bork Fröndenberg Holzwickede Kamen Lünen Schwerte Seim Unna Werne
--	---	--	---

Mitgliedsunternehmen	20.498*
Beschäftigte	136.019*
Auszubildende	9.696*
Jahresumsatz	16,4 Mrd.*

*Stand Januar 2024

Kontakt

Jennifer Brox
Referentin Präsidiumsbüro
T 0231 5493-125 • E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Kommunikation
Ardeystr. 93 • 44139 Dortmund
hwk-do.de



Geschäftslage im Kammerbezirk teilweise stabilisiert

„Das Handwerk bewegt sich immer noch im Spannungsfeld zwischen Fachkräftemangel, gestiegenen Preisen und einer unsicheren wirtschaftlichen Lage. Unsere letzte Konjunkturumfrage hat gezeigt, dass sich die Lage bei unseren Betrieben teilweise eingependelt hat“, berichtete Schröder. „86 Prozent der Betriebe sind mit ihrer aktuellen Situation zufrieden; im Herbst 2023 waren es ebenfalls 86 Prozent. Das heißt aber nicht, dass alle Schwierigkeiten vom Tisch sind.“

Bautätigkeit wird ausgebremst

Besonders kritisch beobachtet der HWK-Präsident die Lage am Bau. Seit 2023 prognostiziert er schon eine Verschlechterung. Die hohen Baukosten und die gestiegenen Zinsen würden wie ein Bremsklotz auf die Bautätigkeit wirken. Die Nachfrage sinke, es würden deutlich weniger Projekte angeschoben. Im Kammerbezirk hätten die Hälfte der befragten Betriebe einen Auftragsrückgang gemeldet.

Weichen stellen für ein starkes Europa

Abschließend warb der Kammer-Präsident für die Europawahl. „Die Europäische Union steht für Demokratie, Freiheit und die Wahrung der Menschenrechte. Seit über 70 Jahren garantiert sie den Frieden in Europa. Selbst in diesen krisenreichen Zeiten profitiert Deutschland von dem Wohlstand und der Stabilität, die die Europäische Union gewährleistet. Das Handwerk bekennt sich ausdrücklich zu Europa! Wir rufen daher unsere Mitgliedsbetriebe dazu auf, am 9. Juni für ein friedvolles Miteinander und gemeinsame Werte zu stimmen.“

Miss Handwerk Lea Heuer über ihren Weg als Zimmerin

Als Miss Handwerk 2024 vertritt Lea Heuer, Zimmerin in einem Bergkamener Betrieb, das Handwerk ein Jahr lang bundesweit als Botschafterin. Mit ihrer authentischen Rede beim Jahresempfang beeindruckte sie die Gäste, darunter Wirtschaftsministerin des Landes NRW Mona Neubauer und Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft NRW, und sprach offen über Chancen und Herausforderungen als junge Frau im Handwerk. „Wir müssen tolerant und offen sein, denn jeder hat seinen Platz im Handwerk verdient. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass sich jeder im Handwerk wohlfühlt, egal welches Geschlecht man hat, wie alt man ist oder wo man herkommt“, resümiert die Zimmerin.



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie
Städte
Bochum
Dortmund
Hagen
Hamm
Herne

Ennepe-
Ruhr-Kreis
Breckerfeld
Ennepetal
Gevelsberg
Hattingen
Herdecke
Schwelm
Sprockhövel
Wetter
Witten

Kreis
Soest
Anröchte
Bad Sassendorf
Ense-Bremen
Erwitte
Geske
Lippetal
Lippstadt
Möhnesee
Rüthen
Soest
Warstein
Welver
Werl
Wickede

Kreis
Unna
Bergkamen
Börnen
Bork
Fröndenberg
Holzwickede
Kamen
Lünen
Schwerte
Selm
Unna
Werne

Mitgliedsunternehmen 20.498*
Beschäftigte 136.019*
Auszubildende 9.696*
Jahresumsatz 16,4 Mrd.*

*Stand Januar 2024

Kontakt

Jennifer Brox

Referentin Präsidiumsbüro

T 0231 5493-125 • E-Mail: presse@hwk-do.de

Handwerkskammer Dortmund

Kommunikation

Ardeystr. 93 • 44139 Dortmund

hwk-do.de